



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

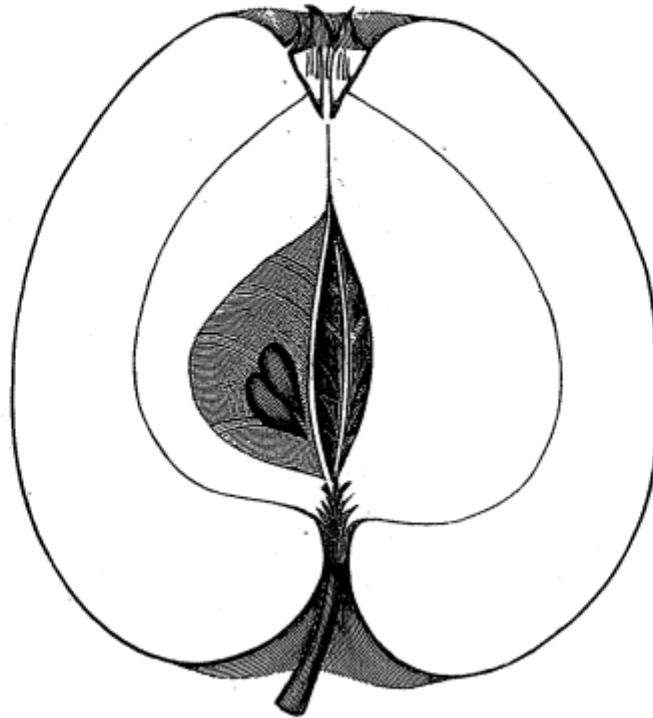
---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

## 2. Gruppe.

Früchte etwa so hoch als breit.

**131. Weisskante** (Illustr. Handb.) fast 00††, November bis März.

Illustr. Handb. IV, p. 407.

Gestalt 66:65—66 (68:66—67, Illustr. Handb.), abgest. länglich eiförmig, etwas stielbauch. Hälften gleich.

Kelch geschlossen oder wenig offen, meist grün, wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mässig tief, ziemlich enge, zwischen feinen, sehr flach, oft kaum merklich über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. oft fast rund.

Stiel holzig, mitteldick bis fast dick, etwa 16 mm l., braun, locker behaart. Höhle mitteltief, fast mittelweit, fast eben, zart berostet.

Schale glatt, wenig geschmeidig, hellgrünlich, später hellgelb, sonnenw. namentlich stielw. bald leicht, bald lebhafter roth angelaufen und geflammt, nicht deutlich gestreift. Punkte sparsam, fein bis mitteldick, hellbräunlich. Die Frucht welkt nicht. Geruch unmerklich.

Kernhaus 43:43, zwiebeleiförmig. Kammern 12:26, oft kürzer, stielw. ziemlich stumpf gespitzt, kelchw. bald schärfer gespitzt, bald mehr abgest., seltener abgerundet, etwas zerrissen, mittelgeräumig, offen. Achsenh. mittelbreit. Kerne meist zu 2, gross, vollkommen, eiförmig, gespitzt, dunkelbraun.

Kelchhöhle meistens kegelf., fast  $\frac{1}{2}$  zur Achsenh. Pistille ziemlich lang verwachsen, fast kahl, nur in der Theilung schwach flaumig. Staubfäden mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, fast weisslich, fein, erst ziemlich fest, später mürbe, saftig, gewürzt, weinig, ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Koehlmann sen.-Naumburg a. S., Palandt-Hildesheim, vielleicht auch von Hoesch-Düren.